

***No
surpr i ses.**

Workshopreihe zum Thema Machtmissbrauch für Theater-, Tanz-, und Performance-Akteur*innen



Gefördert vom Kulturstadtrat der Landeshauptstadt Stuttgart
In Kooperation mit Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart (FTTS),
Produktionszentrum Tanz und Performance (PZ) und Theater
Rampe

STUTTGART



PZ PRODUKTIONSZENTRUM
TANZ + PERFORMANCE e.V.

**THTR
RMPE**

**FREIE
TANZ- UND
THEATERSZENE
STUTTGART**

WORKSHOPS

Für Arbeitgeber*innen und künstlerische Leitungen:

Machtmissbrauch am Arbeitsplatz – meine Rechte und Pflichten

↘ Du arbeitest als Regisseur*in, Festival-Kurator*in, künstlerische*r Leiter*in oder in der Verwaltung und fragst Dich: Wie kann ich ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle Beteiligten wohl und sicher fühlen? Wie werde ich mir der Verantwortung meiner Position bewusst und ihr gerecht?

25. April 2023, 11:00–15:00 (Online)

Machtverhältnisse erkennen und Diskriminierung benennen

↘ Goška Soluch und Andreas Kern

Wir bieten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, diskriminierendes Denken und Handeln zu erkennen und selbstbewusst zu thematisieren.

Andreas Kern (er/ihm): Supervisor, diskriminierungskritischer Coach und Trainer für rassismuskritische Organisationsentwicklung, seit 2005 in der europäischen Erwachsenenbildung und Kulturvermittlung. ↘ andreas-kern.coach

Goška Soluch (sie/ihr): Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Supervisorin, Prozessbegleiterin sowie langjährige Dozentin für Diversität und rassismuskritische Bildung. ↘ goska-soluch.de

4. Mai 2023, 11:00–15:00 (Online)

„Es war nicht so gemeint.“ – Zwischen alltäglichen Rassismen und gewaltvollen Realitäten – eine Einführung

↘ Melanelle B.C. Hémefa

Innerhalb dieses vierstündigen Workshops gibt Melanelle eine Einführung in alltägliche Rassismen durch historische, sprachliche und aktuelle Bezüge.

Melanelle B. C. Hémefa (sie/ihr) ist Promovendin, Poetess, Autorin, Speakerin, Moderatorin und Bildungsreferentin für Empowerment und Antirassismus.

12. Mai 2023, 10:00–14:00 (Ort: tba)

Diskriminierungssensibles Arbeiten. Rechtliche Grundlagen

↘ Nora Auerbach, Kanzlei Laaser

Im Workshop geht es um die Grundlagen des gesetzlichen Antidiskriminierungsrechts. Im Schwerpunkt schauen wir uns mögliche Ausgestaltungen und Umsetzungsstrategien in Kulturinstitutionen an und besprechen Lücken und Problemfelder.

Nora Auerbach (*sie/ihr*) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kanzlei Laaser (Berlin). Sie hat Politikwissenschaften und Rechtswissenschaften studiert und gibt regelmäßig Workshops zu rechtlichen Grundlagen für ein diskriminierungssensibles Arbeiten im Kulturbereich.

Für Arbeitnehmer*innen, Freiberufler*innen, Künstler*innen:

Wie bleibe ich handlungsfähig bei Machtmissbrauch?

➤ Du bist in der freien Szene als Performer*in, Tänzer*in, Schauspieler*in o.ä. tätig und hast Dich schon öfter gefragt: Wie kann ich Machtmissbrauch erkennen, benennen und wo finde ich Unterstützung? Wie kann ich Grenzen setzen? Welche Rechte habe ich bei Vertragsverhandlungen?

9. Mai 2023, 12:30–16:30 (Online)

Machtverhältnisse erkennen, benennen und Diskriminierung vorbeugen. ➤ Goška Soluch und Andreas Kern

Wir geben Teilnehmer*innen die Möglichkeit, diskriminierendes Denken und Handeln zu erkennen und selbstbewusst thematisieren zu können.

11. Mai 2023, 12:00–16:00 (Ort: tba)

„Diskriminierungssensibles Arbeiten. Rechtliche Grundlagen“ ➤ Nora Auerbach, Kanzlei Laaser

Im Workshop geht es um die Idee hinter der von Künstler*innen initiierten Antidiskriminierungsklausel. Nach einer kurzen rechtlichen Einführung in das Antidiskriminierungsrecht schauen wir uns Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis an und erarbeiten Vorschläge für den individuellen Arbeitszusammenhang.

25. Mai 2023, 11:00–15:00 (Ort: tba)

BIPoC-Empowerment ➤ Yara Richter

Durch Kreativ-, Bewegungs- und Achtsamkeitsübungen vertiefen wir unsere Verbindung zu uns selbst und unserer Mitwelt. Wir eignen uns Werkzeuge an, mit denen wir Zyklen aus Schaffen und Ruhe, Reaktion und Impuls bewusster und gesünder durchleben können.

Yara Richter ist Künstlerin, Kunstvermittlerin und Mutter, die mit Sound, Altra Egos, Text, Black Noise und Performance die Dekolonialisierung von Kunst- und Kulturpraktiken erkundet.

14. Juni 2023, 17:00–21:00 (Ort: tba)

Selbstverteidigungskurs ↘ Yvonne Wolz

Krav Maga ist ein intuitives und effektives Selbstverteidigungssystem, das Schlag-, Tritt-, Hebel- und Griff-Techniken, aber auch Prävention und Deeskalation beinhaltet. Der Workshop hilft, Gefahrensituationen im Vorfeld zu erkennen und im Ernstfall handlungsfähig zu sein.

Yvonne Wolz (sie/ihr), Re.Act, Krav Maga Instructor, Dipl.-Pädagogin, Traumatherapeutin und selbst in verschiedenen Kampfsportarten aktiv. ↘ selbstverteidigung-stuttgart.com

Für Arbeitgeber*innen, Arbeitnehmer*innen und Freiberufler*innen:

27. oder 28. April 2023, jeweils 11:00–15:00 (Ort: tba)

Staging Intimacy – Grenzen setzen bei Körperarbeit auf der Bühne ↘ Chun Mei Tan

Zeitdruck innerhalb von künstlerischer Arbeit begünstigt grenzüberschreitendes Verhalten und sexualisierte Gewalt. Der Workshop hilft, die Inszenierung von Intimität zu professionalisieren.

Chun Mei Tan (sie/ihr) ist Intimitäts-Koordinatorin sowie Inhaberin von Goldbaum Management, einer Coaching-Agentur für Schauspieler*innen

8. Juni, 11:00–15:00 (Online)

How to be an Ally? – Solidarität praktizieren

↘ INITIATIVE für SOLIDARITÄT am THEATER

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für einen Wandel der Umgangsformen am Theater einsetzen wollen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich mit eigenen Privilegien auseinanderzusetzen.

Aidan Lavender und **Melmun Bajarchuu** sind Teil der INITIATIVE für SOLIDARITÄT am THEATER (ISaT), einem dezentral organisierten Netzwerk, das machtkritische und nachhaltigere Formen von Organisation erforscht und „softe Transformationen“ erarbeitet, um patriarchal und neoliberal geprägte Muster zu verlernen.

↘ solidaritaet-am-theater.org

Weitere Anlaufstellen



Runder Tisch „Machtmissbrauch in der Freien Szene?“:

Seit Mai 2022 arbeiten wir als offene Arbeitsgruppe zusammen und kommen aus verschiedenen Bereichen der darstellenden Künste. Langfristige Ziele sind u.a.

- ↘ Informationskampagne: Wo fängt Machtmissbrauch an?
- ↘ Leitfäden für Institutionen und Künstler*innen
- ↘ Selbstverpflichtungen/Codes of Conduct
- ↘ Einrichten einer festen Anlaufstelle für Betroffene von Machtmissbrauch

Alle sechs Wochen treffen wir uns an wechselnden Orten (Theater Rampe, FTTS, Produktionszentrum etc.), um uns auszutauschen und gemeinsam die Workshops zu reflektieren.

Für eine Aufnahme in den E-Mail-Verteiler, bei Fragen und Anregungen melde Dich unter: ↘ ***nosurprises@mail.de***

Hier erhältst Du Hilfe:

Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e. V. ↘ Kostenfreie psychologische und juristische Beratung für die Kultur- und Medienbranche

Hotline: 030 23632020
beratung@themis-vertrauensstelle.de
www.themis-vertrauensstelle.de

Antidiskriminierungsstelle des Bundes ↘ Kostenfreie juristische Beratung für alle Branchen und Diskriminierungsformen

Hotline: 0800 5465465
beratung@ads.bund.de
www.antidiskriminierungsstelle.de

Forum der Kulturen, Stuttgart ↘ Kostenloses Beratungsgespräch für BIPOC. Expert*innen hören Dir zu, stärken Dich und suchen mit Dir nach Lösungen.

Schreibe eine Mail an empowerment@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de/diversitaet-als-aufgabe/empowerment/

Abuse of power comes as no surprise.*

– Jenny Holzer

Zur Workshopreihe:

Auch in Baden Württemberg sind die Freien Darstellenden Künste nicht frei von Diskriminierung, Übergriffen und Ausschlüssen. Wo fängt Machtmissbrauch an? Und wer legt die Grenzen fest? Es gilt, unser Bewusstsein zu schärfen und auch bei Übergriffen handlungsfähig zu bleiben. Deshalb sind Institutionen, Verwaltung, Politik und Künstler*innen gefragt, sich mit Theaterstrukturen, Macht und deren Missbrauch auseinanderzusetzen.

Die Workshopreihe „**No Surprises**“ findet vor Ort in Stuttgart oder per Zoom statt. Wir werden regelmäßige Pausen machen. Leider können wir aktuell (noch) keine Übersetzung in DGS anbieten. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Die Kosten für Reise und Unterkunft tragen die Teilnehmenden selbst. Sollte das für Dich ein Hindernis darstellen, kontaktiere uns gern.

Anmeldung:

Anmeldung jeweils bis eine Woche vor Workshop-Beginn. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen aus den Freien Darstellenden Künsten werden vorrangig behandelt. Für die Präsenz-Workshops wird der genaue Veranstaltungsort in Stuttgart bei Anmeldung bekanntgegeben.

Schreibe eine Mail mit Deinem Namen, dem Workshop-Titel und Deinem Tätigkeitsfeld an ✉ nosurprises@mail.de

(**Paula Kohlmann** (sie/ihr), **Jonas Bolle** (er/ihm), Initiator*innen Workshopreihe)